



ALTERSZENTRUM
GUGGERBACH DAVOS

5/10

Guggerbach-Zeitung

Monatszeitung des Alterszentrums Davos

In dieser Ausgabe:

Bewohner aktivieren	2
Herzlich willkommen	3
Rückblick Oster-Apéro	3
Wein und Spezialitäten	3
Porträt Kurt Meierhans	4
Veranstaltungen	4



Guggerbach - eine Erfolgsgeschichte

Die Jahresrechnung 2009 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 18'655 sehr gut ab. Alle Investitionen 2009 wie auch die der letzten fünf Jahre konnten durch den laufenden Betrieb getragen werden.

Für das wiederum sehr erfreuliche Ergebnis spielt der demografische Wandel bestimmt eine Rolle. Dass jedoch stets von einem vollen Haus und zufriedenen «Kunden» berichtet werden kann, ist der grosse Verdienst unserer MitarbeiterInnen. Das schöne Haus und die weiterhin steigende Zahl älterer Menschen garantieren noch keinen Erfolg, vielmehr liegt dieser in der guten Guggerbach-

Strategie. D.h. wir tätigen weder Investitionen noch erweitern wir unser Angebot, ohne zu wissen, wie die Anschaffungen den Bewohnern und Gästen zugute kommen - drei Beispiele:

- Bistro Guggerzyt
- Guggerbach-Fitnessraum: Kostenfrei für alle Bewohner und Mitarbeiter, wird durch Abo-Einnahmen der Gäste mitgetragen
- Telefonzentrale: Eine moderne IT-Telefonanlage, die mit günstigen Gesprächskosten und noch günstigeren Abonnementkosten für Fr. 15.—/Monat (Fr. 10.—/Monat fürs Internet) kostendeckend betrieben wird

Abschlusszahlen 2009

Betriebsrechnung:

Aufwand: Fr. 5'714'622 / Ertrag: Fr.

5'733'277 / Ergebnis: Fr. 18'655

Abschreibungen: Fr. 460'425

Rückstellungen für zweckbestimmte Investitionen/Reparaturen: Fr. 805'000

Statistik:

Total 112 BewohnerInnen in 57 Einzelzimmern und 50 Wohnungen

Verstorbene: 15

Personal: 57 MitarbeiterInnen und 5

Lehrlinge; total 46 Stellen (Jahresdurchschnitt)

Fluktuation: 3 Austritte, 7 Eintritte

Highlights - bitte vormerken

Samstag, 12. Juni:

Guggerbach-Frühlingsfest mit:

- **Ausstellung Projektwettbewerb Guggerbach-Erweiterung:** Öffentliche Besichtigung der Modelle und Baupläne
- Eröffnung Bilderausstellung von **Franziska Capol Zweifel**, Davos Dorf

Liebe Leserin, lieber Leser

Ich bin stolz auf unsere MitarbeiterInnen und danke allen, die zum guten Guggerbach-Ergebnis beigetragen haben! Es macht grossen Spass, einen erfolgreichen Betrieb leiten zu dürfen. Zum Erfolg beigetragen haben meine Kaderleute und MitarbeiterInnen, die mit ihrem Einsatz die Guggerbach-Strategie umsetzen sowie meine Vorgesetzten, die unser zukunftsorientiertes Denken und Handeln unterstützen.

Wenn ich von der Erfolgsgeschichte berichte, denke ich immer an unseren verstorbenen Ehrenpräsidenten Jakob Meisser, der mit seinen visionären Gedanken die Basis für diese Erfolgsgeschichte gelegt hat.

Zukunft: Pflege/Betreuung ergänzt mit anderen Dienstleistungen. Unser Erfolgsgedanke - «vernetzt denken und arbeiten, offen sein für Neuerungen und sich als attraktives Alterszentrum und guter Arbeitgeber profilieren» - hat sich bewährt - darum werden wir uns weiterentwickeln! Einer der Schwerpunkte ist die Personalentwicklung, das heisst die Fähigkeiten der MitarbeiterInnen auf die aktuellen und künftigen Anforderungen des Alterszentrums (Zimmererweiterung 30 Zimmer, Demenzstation etc.) auszurichten. Derzeit unterstützen wir fünf erfahrene Pflegefachkräfte (FASRK) in der Weiterbildung zum Diplommiveau I (Krankenschwester DNI).

Fazit: Ein Alterszentrum ist ein komplexes Gebilde, bei dem Patentrezepte keinen Erfolg versprechen. Die Individualität der Bewohner und Gäste ist kaum zu überbieten. Es fällt nicht schwer, Kritik zu üben und laut nach einem «Umdenken» zu rufen. Bedeutend schwieriger ist es, zu zeigen, wie das geforderte Denken geartet sein soll. Sicher ist, dass Patentrezepte und Konzepte in unserer Arbeit keinen Erfolg versprechen.

Urs Tobler, Zentrumsleiter

Aktive Mitarbeit der Bewohnerinnen und Bewohner

Unser Alterszentrum wird von den Menschen geprägt, die bei uns wohnen und arbeiten.

Jeder Bewohner bringt seine eigene «Geschichte» mit. Wir setzen alles daran, dass sich jeder einzelne Bewohner in unserer Institution wohl fühlt und wir freuen uns, dass die Bewohnerinnen und Bewohner ihren Lebensraum aktiv mitgestalten.



Guggerbach-Wanderung mit Severin Schellenberg

Einmal pro Monat begleitet Severin Schellenberg Sie auf einer kleinen Wanderung. Zeit und Route wird jeweils in der Guggerbach- und in der Davoser Zeitung veröffentlicht.

Gemeinsam wandern und die Wanderung mit einem gemütlichen «Schwatz» in einem Restaurant abschliessen, ist das Ziel dieses Ausflugs, der meistens am letzten Freitag im Monat stattfindet. Viele Jahre wurde die Wanderung von Heidi Vonrüti geleitet. Wir freuen uns, dass sich Severin Schellenberg spontan bereit erklärt hat, diese Aufgabe zu übernehmen.

Alle Wanderfreudigen sind herzlich willkommen, mit Severin zu wandern.



Severin Schellenberg ist der Guggerbach-Wanderleiter

Wir bieten die Möglichkeit, am Aktivierungsprogramm, den Fitness- und Atmungstherapien sowie an zahlreichen weiteren kulturellen und musikalischen Veranstaltungen teilzunehmen. Auch bei Alltagsarbeiten, wie z.B. Wäsche zusammenlegen, kann mitgeholfen werden. Es steht allen Bewohnerinnen und Bewohnern frei, Dienstleistungen nach ihren Bedürfnissen zu beziehen oder sie selbst zu erbringen.



Bewohnerinnen unterhalten Bewohner.

Abendcafé im Bistro Guggerzyt

Jeden Donnerstagabend um 18.30 Uhr findet im Bistro Guggerzyt das Abendcafé mit diversen Aktivitäten wie Film-, Dia-, oder Musikvorträgen statt. Ganz besonders freuen wir uns, dass auf Anregung unserer Bewohnerin Agnes Schilling eine weitere Aktivität dazugekommen ist: Bewohnerinnen gestalten einmal im Monat das Abendcafé selber. Agnes Schilling und Marili Badrutt haben das Abendcafé diverse Male mit Vorlesen, Singen und einem Quiz zu verschiedenen Themen durchgeführt. Einmal haben sie zusammen mit Verena Garbar di einen Sketch aufgeführt, der von Marili Badrutt in Dialekt verfasst wurde. Im April hat Elsi Berri erstmals das Abendcafé bestritten und Bündner Saga vorgelesen.

Das Abendcafé ist öffentlich, alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Das «Recht auf Mitwirkung» steht allen zu. Wir freuen uns, wenn Sie davon Gebrauch machen und unterstützen Sie gerne! Kreative und aktive Bewohnerinnen und Bewohner sind das Schönste, was dem Guggerbach passieren kann.

Wir verändern uns zu einer Gesellschaft des langen Lebens. Nie zuvor gab es so viele bis ins hohe Alter gesunde und aktive Menschen. Viele von ihnen sprühen vor Einsatzbereitschaft, Tatkraft und Kreativität.

Bei uns gibt es verschiedene BewohnerInnen, die Zeit, Ideen und Tatkraft in Aktivitäten einsetzen und so aktiv einen Beitrag in ihrem direkten Lebensumfeld leisten, zum Beispiel:



Am Mittwoch spielt die Hausmusik auf.

Guggerbach Hausmusik und «Guggerbächler»

Jeden Mittwoch-Nachmittag um 15.30 Uhr spielt unsere Guggerbach Hausmusik im Bistro Guggerzyt auf. Mitwirkende sind Ambrosi Gadmer, Menga Hegi, Vreni Accola, Susan Muriset und Christine Hartmann.

Es freut uns auch ausserordentlich, dass wir bei Veranstaltungen immer wieder auf die «Guggerbächler» mit Ruedi Thöny, Christine Hartmann und Brosi Gadmer zurückgreifen dürfen, die uns musikalisch unterstützen.



Die «Guggerbächler» in Aktion.

Öffentliche Dienstleistungen

Bistro «Guggerzyt»: Jeden Tag offen von 8 bis 19 Uhr, bedient von 9 bis 17.30 Uhr, am Donnerstag «Abend-Café» bis 21 Uhr. Jeden 3. Freitag im Monat um 16.30 Uhr: «Fiirabed-Hock» mit Unterhaltung.

Angebot: Mittagessen-Tagesmenü inkl. Salat/Dessert Fr. 14.—, Sonntagsmenü inkl. Salat/Dessert Fr. 18.—

Mo - Fr: «Bistro-Menü», live zubereitet, Fr. 14.— inkl. Salat/Dessert. Znüni, diverse Kaffees, Kuchen, Patisserie und Getränke. Gerne organisieren wir Familienessen und private Feste.

Fitnesszentrum «Fit im Guggerbach»: Öffnungszeiten täglich von 8 bis 20 Uhr. Jahres- und Halbjahresabos inkl. Gymnastikangebot «Fit im Guggerbach» jeden Do-Nachmittag. Weitere Infos erhalten Sie am Empfang.

Guggerbach-Beratungs- und Anlaufstelle für Altersfragen:

Gerne beraten wir Sie bezüglich Guggerbachleistungen und Angeboten sowie Veranstaltungen und Anlässen und unterstützen Sie bei:

- Anträgen Ergänzungsleistungen, Hilflosenentschädigung
- Abrechnung und Rückforderung Krankenkassen etc.
- Organisation von Transporten inkl. Rollstuhltaxi
- Vermietung von Rollstühlen, Rollatoren, Notruf-Geräten etc.
- Organisation Umzug usw.

Besprechungstermine mit Urs Tobler, Zentrumsleitung, können Sie telefonisch oder direkt am Empfang vereinbaren. Elsbeth Kluker oder Ruth Wilhelm helfen Ihnen gerne weiter.

**Alterszentrum Guggerbach
Kompetenzzentrum Generation 65+
Obere Strasse 20
7270 Davos Platz**

Öffnungszeiten Rezeption:
Mo - Fr 8 - 11.30 Uhr / 14 - 17.30 Uhr

Telefon 081 415 25 25
info@guggerbach.ch
www.guggerbach.ch

Wir begrüßen herzlich...



... unsere neuen
Mitarbeiterinnen:

Käthi Fluor (links)

und

Jaga Pavlovic

Traditioneller Oster-Apéro im Foyer



Beim traditionellen Oster-Apéro im Foyer, zu dem sich viele Bewohner und Gäste einfanden, konnte man lauter fröhliche Gesichter sehen.

Zu den Pianoklängen von Teddy Launer wurde angestossen und angeregt diskutiert.

Frühlingskonzert der Musikschule



Die Musikschüler begeisterten mit ihrem tollen Programm «Frühlingskonzert» und erfreuten die vielen Zuhörer im Foyer. Herzlichen Dank!

Bündner Abend im Guggerzyt



Anna Manetsch, Kaufmann Weine, und Susanne Ruesch, Dolores Ambühl, Annemarie Müller und Hansjörg Wilhelm von Scarnuz Grischun präsentierten Bündner Spezialitäten und Weine. Serviert wurden die Spezialitäten vom aufgestellten Guggerbach-Serviceteam. Für die musikalische Abrundung des gelungenen Abends sorgten die Guggerbächler.

Kurt Meierhans (84): «Die Schule lag mir am Herzen»

«In Schaffhausen absolvierte ich eine kaufmännische Lehre in einem Spielwarengeschäft. Danach arbeitete ich in einem Kindererziehungsheim. Gerne hätte ich Sozialarbeiter werden wollen - aber es kam anders: 1947 erkrankte ich an einer Lungentuberkulose und wurde in der Zürcher Hoch-

«Ich hatte viele politische Ämter»

gebirgsklinik Clavadel hospitalisiert. Die sozialen Verhältnisse waren alles andere als gut: Viel menschliches Leid spielte sich hinter den Türen des Sanatoriums ab. Deshalb begann ich, für die Ärmsten Gesuche an Hilfsorganisatio-

nen zu schreiben und Kurse, etwa in Buchhaltung, zu organisieren, um die Kranken abzulenkten.

1959 bin ich der SP Davos beigetreten. Ich wollte mehr Verantwortung übernehmen, mich sozial engagieren und an einer aufbauenden Kommunal-Politik mitarbeiten. 1962 trat ich in die Dienste der Gemeinde Davos ein. Ganz speziell lag mir die Schule am Herzen: Von 1980 bis 1990 präsidierte ich die kommunale Schulbehörde und bis 1998 war ich Mitglied des Schulrates der Schweiz. Alpen Mittelschule. Ich hatte viele weitere Ämter inne, so war ich etwa Vizepräsident der Amtsvormundschaftsbe-



Kurt Meierhans war in Davos stark engagiert.

hörde Davos und Revisor beim Kurverein Davos. 1991 half ich mit, die Interessengemeinschaft «Älter werden in Davos» mitzubegründen.

Meine Familie hatte immer Verständnis für mein Engagement, dafür bin ich sehr dankbar. Jetzt lebe ich im Alterszentrum Guggerbach».

Veranstaltungen im Mai

Do, 6.5., 18.30 Uhr: Abend-Café, **ab 19 Uhr:** Gemütliches Beisammensein mit Lesungen, Singen und Quiz von Agnes Schilling und Marili Badrutt, im Bistro Guggerzyt

Fr, 7.5., 15 Uhr: Kino-Nachmittag, Film «Nichts als Ärger», Krimi-komödie, im Mehrzwecksaal

Sa, 8.5., 16 Uhr: Unterhaltung mit d'urchige Tösstaler, im Bistro Guggerzyt

Fr, 14.5., 15 Uhr: Kino-Nachmittag, Film «Spiel des Schicksals», Liebesdrama, im Mehrzwecksaal

Mi, 19.5., 15 Uhr: Singen mit Jürg Wasescha, im Mehrzwecksaal

Do, 20.5., 11 Uhr: Geburtstags-Apéro zum 90. Geburtstag von Christine Tarnutzer, Musik: «Guggerbächler», im Foyer

Do, 20.5., 18.30 Uhr: Abend-café, **ab 19 Uhr:** Film, Bernhard Bernet zeigt Anlässe im Guggerbach: «Rückblick 2009, 2. Teil», im Bistro Guggerzyt

Fr, 21.5., 16.30 Uhr: Fiiirabed-Hock mit Begrüssung der neuen Bewohner und Einweihung der Gartenbänke, im Bistro Guggerzyt

Sa, 22.5., 17 Uhr: Andacht mit der Heilsarmee

Do, 27.5., 19 Uhr: Musikschule «Fröhlicher Feierabend» im Foyer, anschliessend Abend-Café im Bistro

Fr, 28.5.: Guggerbach-Wanderung mit Severin Schellenberg: Wandern vom Seebüel auf den Wolfgang. Treffpunkt/ Abfahrt: 13.47 Uhr beim Postplatz mit VBD Bus Linie 1

Wochenprogramm

Montag, 10 Uhr: Kath. Gottesdienst

Montag, 15 Uhr: Besuchsnachmittag Frauenverein oder Bündnerinnen

Montag, 17 - 19 Uhr: Einführung und Betreuung im Fitnesszentrum

Dienstag, 16.45 Uhr: Turnen

Mittwoch, jeden 2., 10 Uhr: Evang. Gottesdienst

Mittwoch, 15.30 Uhr: Guggerbach-Hausmusik spielt auf

Donnerstag, 9.15 Uhr: Atemtherapie mit Frau Myriam Perrelet

Donnerstag, 14 - 15.30 Uhr: «Fit im Guggerbach», Bewegungs- und Gymnastikprogramm, im Fitnessraum

Donnerstag, 18.30 Uhr: Abend-Café im Bistro Guggerzyt

Aktivierung / Beschäftigung

Mo - Fr von 14.30 - 17 Uhr

Montag, 15 Uhr: Frauenverein Dorf / Bündnerinnen: Gemütlicher Nachmittag

Dienstag, 14.30 Uhr: Erzählcafé: Zeitung vorlesen, Geschichten, Wahrheiten, Erinnerungen, Diskussionen

Mittwoch, 14.30 Uhr: Aktiver Umgang mit Farben, Formen und diversen Materialien: Malen, Backen, Gestalten

Donnerstag, 14.30 Uhr: Bewegungs-, Koordinations- und Gedächtnisspiele: Sitztanz, Übungen, Rätsel, Spazieren

Freitag, 14.30 Uhr: Bunter Nachmittag: Spiele, Filme, Vorträge, Singen etc.